

November
2006

STAY FREE

**STAY
FREE**





Öffnungszeiten: di: 17-19 h, do: 17-20 h, KTS: Basler Str. 103. infoladen@kts-freiburg.org

KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum
Veranstaltungsplenum
jeden ersten und dritten Montag im Monat.
Programm- und Koraktorbeiträge
bis spätestens zum 15. des Vormonats an:
koraktor@kts-freiburg.org

KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096
<http://www.kts-freiburg.org>, plenum@kts-freiburg.org



Was so seit der letzten Ausgabe des Koraktors im Bereich des Datenschutzes (oder besser der Informationellen Selbstbestimmung) alles passiert ist – der Weg zum Gläsernen Bürger ist zwar schon lange beschritten, aber es kann tatsächlich noch schlimmer werden:

– Die Initiative aus den Niederlanden „Wij vertrouwen stemcomputers niet“ („wir vertrauen Wahlcomputern nicht“) und der Chaos Computer Club haben gezeigt, wie einfach die in den Niederlanden und Deutschland eingesetzten Wahlcomputer zu manipulieren sind – und, wie leicht es geht mitzubekommen, was XY so gewählt hat. Eine Manipulation von Wahlen, auch im großen Stil, sind damit Tür und Tor geöffnet. (Ja klar, „Wahlen ändern nichts, sonst wären sie verboten“, bloß ist eine Demokratie dieser Art ja trotzdem noch besser als eine Diktatur...)

<http://fholzauer.de/b/index.php/archives/2006/10/05/schachcomputer/>

– In Brandenburg ist durch das neue Polizeigesetz sowohl das Abhören und Orten von Handys auch ohne Anfangsverdacht als auch die automatische Fahndung nach Autokennzeichen und die präventive Wohnraumüberwachung genehmigt. Bisher brauchte es immernoch einen Grund, um Leute zu überwachen, jetzt kann dies willkürlich geschehen (und politisch aktive Menschen werden garantiert nicht die letzten sein, die davon betroffen sein werden)

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/78719/from/rss09>

– EU und USA haben sich über die Weitergabe der Datensätze von Fluggästen geeinigt. Demnach werden pro Fluggast 34 Datensätze übermittelt – darunter Adresse, Kreditkartennummer und Essgewohnheiten. Also nicht an andere Fluggesellschaften, um möglicherweise den Flugverkehr besser zu koordinieren, sondern für die Datenbanken der Geheimdienste.

<http://www.taz.de/pt/2006/10/07/a0045.1/text>

– die Reisepässe mit den RFID-Chips

werden ja langsam immer mehr Menschen besitzen und RFID-Chips auch in immer mehr Einkaufswaren zu finden sein. Wer sich mal informieren will, wie menschlich sich gegen das Abhören/Verfolgen mit Hilfe von den Chips informieren will:

<http://rabe.supersized.org/archives/829-Neue-Sicherheits-und-Datenschutz-Orientierungshilfen-fuer-RFID.html>

– In GB laufen Tests, in dem Videokameras mit Mikrofonen kombiniert sind. Damit können dann einfach Gespräche von Menschen auf der Straße mitgehört werden.

<http://rabe.supersized.org/archives/819-Schreiende-Videoeueberwachungskameras.html>

– Es gibt inzwischen Überlegung zur Schaffung eines nationalen Bildungsregisters: alle Schüler würden dann mit einer bundesweit lesbaren Identifikationsnummer auszustatten, über die Daten zur sozialen Herkunft und zum Bildungserfolg abrufbar sind. *mir wird schlecht*

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/78893/from/rss09>

– Am ungarischen Flughafen in Debrecen hat die Regierung mit dem Test eines neuen Überwachungssystems begonnen. Fluggäste sollen mit Kameras und RFID-Chips, die sich entweder in Armbändern oder im Boarding-Pass befinden, überwacht werden. Die RFID-Chips können von Datenlesegeräten aus 10 bis 20 Metern Entfernung gelesen werden – erzähl mir bitte keiner, dass das gegen Terroristen hilft, oder lässt jemand in sein RFID-Chip „ich bin Terrorist“ eintragen?

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/79477/from/rss09>

– Am Mainzer Hauptbahnhof ist ein Projekt zur biometrischen Überwachung gestartet. Hier soll getestet werden, welches System am besten funktioniert, um Menschen in einer Menschenmasse zu identifizieren. Kennt irgendwer NICHT den Film „Minority Report“? Muss mensch bald auch nicht mehr schauen...

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/79262/from/rss09>

Eine Alternative zum Verkauf der Freiburger Stadtbau an Finanzinvestoren

12.10.2006

Wir wollen weder den Verkauf der Freiburger Stadtbau an Finanzinvestoren, noch wollen wir, dass alles so bleibt, wie es ist. Statt dessen möchten wir die Chance nutzen, die Stadtbau unter geändertem Vorzeichen fortzuführen und durch Bürgerbeteiligung zu einem durchgängig sozialen Wohnungsunternehmen umzubauen – eine „Neue Stadtbau“ heißt die Perspektive. Bürgerbeteiligung ist dabei im doppelten Sinne gemeint: einerseits als transparenter Partizipationsprozess; und andererseits als genossenschaftliche Kapitalbeteiligung von BürgerInnen, MieterInnen und anderen gesellschaftlichen Gruppen an der Stadtbau GmbH, neben der Stadt Freiburg selbst.

Als Instrument für diesen Umbau der Stadtbau gründen wir die „Wohnraum für alle“ GmbH (Arbeitstitel). Dieses Unternehmen in Bürgerhand erwirbt mittelfristig Anteile an der Stadtbau GmbH und trägt mit einer vertretbaren Kaufpreiszahlung zum Abbau der städtischen Verschuldung bei. Der Kaufpreis muss sich daran orientieren, dass die Mieten bezahlbar und die Wohnungen als Mietwohnungen erhalten bleiben (Ertragswert).

Kurzfristig kann die „Wohnraum für alle“ GmbH die städtischen Grundstücke erwerben, auf denen die Stadtbau 80 % ihrer Wohngebäude im Erbbaurecht errichtet hat. Mit dem Kaufpreis können Teile des aktuellen Haushaltsdefizits ausgeglichen und – zusammen mit ergänzenden Maßnahmen – der Haushalt genehmigungsfähig gemacht werden. (Vergleiche dazu den

ersten Vorschlag des Arbeitskreises Solidarische Ökonomie vom 23.6.2006; allerdings beträgt der aktuelle Wert der Erbbaugrundstücke nicht 150 Mio. Euro, wie in der Gemeinderatsvorlage vom 16.6.2006 angegeben wurde: Abzüglich

der Belastung durch die Erbbaurechte beläuft sich der tatsächliche Wert auf etwa 40-50 Mio. Euro.)

Die geplante europaweite Ausschreibung der Stadtbau für kaufwillige Finanzinvestoren laut Beschluss des Gemeinderates vom 18.7.06 lehnen wir ab. Danach sollen die gesamten Schulden der Stadt Freiburg von 350 Millionen Euro alleine den MieterInnen in den Stadtbau-Wohnungen aufgebürdet werden. Die Belastung von derzeit ca. 300 Euro Schulden je m² Wohnfläche erhöht sich auf mindestens 1000 Euro/m² (bei 510 Mio. Euro Kaufpreis). Die preisgünstigen Mietwohnungen würden dann nach und nach als teurere Eigentumswohnungen verkauft werden. – das wollen wir verhindern und ganz im Gegenteil die Mietwohnungen der Stadtbau dauerhaft den Verwertungsmöglichkeiten des Marktes entziehen.

Wir bezweifeln, dass genossenschaftliche Unternehmen im Bieterverfahren eine Chance haben, wenn Finanzinvestoren mal eben 100 Millionen Euro höher bieten können, wie z.B. Fortress oder die LEG (was möglicherweise bald dasselbe ist, siehe NRW, wo u.a. die Grünen gegen den geplanten Verkauf der LEG mit 100.000 Wohnungen an Fortress kämpfen). Denn der Sinn einer Ausschreibung ist, einen möglichst hohen Preis zu erzielen. Der Gemeinderat hat ja nur beschlossen: „Vorrangig ist eine Veräußerung an genossenschaftlich organisierte Unternehmen zu prüfen.“ – „Zu prüfen“, das heißt nichts, aber „genossenschaftlich“ und „vorrangig“ hören sich gut an. „Sorgfältig geprüft“ von der Stadtverwaltung wurden auch 300 Alternativvorschläge in ganzen zwei Wochen.

Deshalb unterstützen wir den Bürgerentscheid am 12. November: Ja, die Stadt Freiburg soll Eigentümerin der Stadtbau bleiben – vorläufig. Denn die Entwicklung einer praktikablen Alternative wie die der „Wohnraum für Alle“ GmbH braucht Zeit, vor allem für Bür-

gerbeteiligung. Wir bauen auf Transparenz und Information: Konzept und Finanzierungspläne sollen öffentlich zur Diskussion gestellt werden. Wir denken, dass nach einem positiven Bürgerentscheid die drei Jahre Sperrfrist für Anteilsverkäufe an der Stadtbau ausreichen für eine solche Form der Bürgerbeteiligung.

Nicht zuletzt brauchen wir Zeit für die Kapitalbeschaffung. Auch Finanzinvestoren kochen nur mit Wasser, d.h. arbeiten mit geliehenem Geld. Nur 10 % der Finanzierung eines Unternehmensaufbaus stammt aus der eigenen Kasse, 90 % sind Bankkredite. Schulden machen können wir auch.

Das Beispiel der „Schönauer Stromrebell“ macht Mut. Der Initiative gelang es, nach zwei Bürgerentscheiden das Stromnetz der Stadt Schönau im Schwarzwald zu übernehmen – anfänglich gegen den Willen der Stadtverwaltung und der Mehrheit des Gemeinderates, die die Netzlizenz für weitere Jahrzehnte an den regio-

nen Atomstromkonzern vergeben wollten. Mit vielen kleinen Geldanteilen von BürgerInnen und UnterstützerInnen und mit großen Bankkrediten gründeten sie die Elektrizitätswerke Schönau GmbH (EWS), die sich zum größten Ökostromanbieter Deutschlands entwickelt hat.

Die Initiativegruppe „Wohnraum für Alle“ braucht MitstreiterInnen und UnterstützerInnen für eine Alternative zum Ausverkauf der Freiburger Stadtbau und der Privatisierung öffentlichen Vermögens.

Arbeitskreis Solidarische Ökonomie im Miethäuser Syndikat, Adlerstr. 12, 79098 Freiburg, Tel. 0761-281892, info@syndikat.org

Informationsveranstaltung und Treffen von InteressentInnen:

Donnerstag, 19. Oktober 2006 um 19.00 Uhr im Strandcafé, Gretherfabrik, Adlerstr. 12



DIE FINGERPRINTS DER OPENPGP-SCHLÜSSEL DER GRUPPEN IN DER KTS:

Name - Adresse
Schlüssel-ID - Fingerprint

Koraktor - koraktor@kts-freiburg.org
E042 29E1 AD3B 5B6B 72AE C8FD 3603 BE9B E7FE 94DE

Antifa Freiburg - info@antifa-freiburg.de
FADD E8E8 D1FB 929A 89E5 BDC3 1307 D4FC 30B2 336F

Webmistress Antifa - webmistress@antifa-freiburg.de
335D C186 6EAF D4C2 6BCF F6DA EEBB 3AA4 0B82 0EAB

Infoladen KTS - infoladen@kts-freiburg.org
1D00 CFAB 4740 9BF1 BC3B 37E2 5151 0E4C 0621 B0E2

Webmaster KTS - webmaster@kts-freiburg.org
DCB7 EA9D 3248 9E38 4C87 5E60 DD3D 1B0B 55B6 FDC6

La Banda Vaga - info@labandavaga.de
4DCE 3727 4B11 324D DC64 C007 2A0B 748D A860 65EF

Schlüssel unter www.keyserver.net. Praxis unter gnupg.org. Theorie unter www.openpgp.org.

KTS # NOVEMBER



Konzert



Party/Kneipe



Information



Film/Theater



Vokü

#05 VOLXKÜCHE

Sonntag 20 Uhr Ohne Volk, dafür vegan!



Der Rest vom Text steht in den letzten 50 Koraktoren. Dafür ist das Gemüse frisch. Wer Lust hat mitzukochen kommt ab 17 Uhr vorbei. Essen gibts um 20 Uhr.

Darum Vokü! Essen ist für alle da! Ein voller Bauch kein Luxus. Und den Rest nehmen wir uns umsonst!
Euer Vokü-Team

#05 THE DURGAS & ESHA NESS

Sonntag 21 Uhr Wer sich an das Konzert von The Durgas letztes Jahr im September erinnert, wird wieder kommen!
Zum wiederholten Mal spielen The Durgas (ehemals A Subtle Plague) in Freiburg in der KTS. In den 90er Jah-



ren eine der Undergroundbands aus San Francisco begeistern sie mit kraftvollem und melodischem American Rock/Pop/Folk, beeinflusst von internationalen Klängen. Gitarrensound vom Feinsten. Näheres unter thedurgas.com.

The Durgas werden begleitet von Esha Ness aus Süddeutschland, die mit "Volcanic Rock" und Rhythmn'n Blues mit iberokeltischen Elementen aufwarten.

Aus Rücksicht mit dem regulär arbeitenden Teil der Menschheit beginnt das Konzert pünktlich um 21.00 Uhr!!!

#08 FAU VERANSTALTUNG VORTRAG

Mittwoch 20 Uhr Sicherheitswahn, Kameras, Anti-Terrorgesetz, immer härtere Gefängnisstrafen, Sicherheitsverwahrung, Isolationshaft? was geht ab in einem Land, in dem die Kriminalität beständig sinkt? Wer hat Interesse daran, dass sich immer mehr Menschen unsicher



fühlen, damit immer neue Sicherheitstechnologien, Polizeitruppen und Gefängnisse durchsetzbar sind?

Mit einer Einführung in die Entwicklung von Polizei und Justiz soll die Veranstaltung beginnen - einschließlich eines grundlegend kritischen Blickes auf die Wirkung von Strafe im allgemeinen und Haftstrafe im besonderen. Zudem können Beispiele aufzeigen, wie der neue Sicherheitswahn sich in der Bekämpfung politischer Opposition auswirkt. Beispiel ist die Stadt Gießen, wo politische Gruppen in zwei Dokumentationen genau nachgewiesen haben, wie gelogen, gefälscht und kriminalisiert, Recht gebeugt und die Obrigkeit geschützt wird. Außerdem werden politisch unerwünschte Personen mit absurden Prozessen überzogen, ständig in Gewahrsam genommen, immer häufiger von Polizeitruppen verprügelt usw.

Zu dieser Veranstaltung kommt ein Referent aus der Projektwerkstatt Saasen. Näheres, sowohl zur Projektwerkstatt, als auch zu dieser Veranstaltung findet ihr unter:

[direct-action.de.vu/Was gibt's wo?](http://direct-action.de.vu/Was_gibt's_wo?) - ReferentInnenanfragen?/Sicherheitswahn

Wie immer: Wir beginnen ziemlich pünktlich und bieten unseren Gästen eine Kleinigkeit zu Essen gegen eine Spende an. An der KTS gibt es keine Parkmöglichkeit.

KTS # NOVEMBER

Der Eintritt ist frei, aber unser Referent würde sich freuen, wenn die Projektwerkstatt für zukünftige Projekte eine Spende bekommen würde.

InteressentInnen, die grundsätzlich an der FAU interessiert sind, laden wir ein, schon um 18 Uhr zu kommen, wenn wir die Veranstaltung vorbereiten. Dort besteht die Möglichkeit, uns gegenseitig kennenzulernen.

#11 TAPERELASEPARTY: MAHATMA HITLER

**Samstag
22 Uhr**



Ein alter weiser Mann mit einem immensen Bartwuchs sprach einst einsam auf dem idyllischen Gipfels des Mount Petris: "Hip Hop is shit!" Leider hat ihn keiner gehört...

Zur Bekämpfung der kulturellen Rap-Verdummung formierten sich deshalb im Sommer 2003 MahatmaHitler.

Mit durchdacht gekonnter Wortgewalt im Mosel-coast-Ghetto-Slang brach die vierköpfige Königs-kobraformation seitdem permanent das Genick des deutschen Raps, zwar ohne Waffen, dafür aber schicker als die Polizei erlaubt.

Diese Mission wird durch das frisch erschaffene Meisterwerk "Greatest Hitz" und seit heute auch mit einem neuen Tape (best of + neuer scheiß!) in altbewährter Tradition fortgeführt, perfektioniert, masturbiert und aktualisiert. Live immer eine Bombe!

Mit dabei im gepäck haben die Jungs aus Trier natürlich auch ihre homies...

Also vorbei kommen!...die rocken die Scheiße fett krass alder!!!!

#12 SCIENCE OF YABRA & OLD GROWTH

**Sonntag
22 Uhr**



OLD GROWTH aus Portland (Ex-Twelve Hour Turn) machen super altmodischen Erwachsenen-Punk-rock mit nem klaren Replacements-, Hüsker Dü- und Wire-Touch aber auch nem Schuß Country-Punk, hypermelodisch, dabei aber rau

und irgendwie wild, nach Bionade-Trinker-Maßstäben.

SCIENCE OF YABRA waren letztes Jahr schon mit Life On These Speeds da, und auch diesmal packen sie die Post-Hardcore-Wundertüte aus: Rauher, direkter dreckig-lauter emotionaler Krach mit Melodien, so wie wenn man nach 15 Jahren wieder eine saure Schlange isst und sich der Hals zusammenzieht.

www.myspace.com/oldgrowthmusicpdx

www.scienceofyabra.com

#15 KTS-POLIT-ERLEBNISABEND

**Mittwoch
ab 18 Uhr**



Antifa Freiburg, Cine Rebelde, Schattenparker und Vokü-Team laden ein zu einem Abend, der viel verspricht und alles hält, der unterhält, informiert und satt macht, bei dem gemeinsam politisiert und gefeiert wird, und der einfach mal wieder so

richtig Spaß macht - und das im ganzen Haus: der KTS-Polit-Erlebnisabend!

Los geht's um 18 UHR mit einem Film über Indymedia, präsentiert von Cine Rebelde und einem der Produzenten, Raphael Lyon:

"((i)) - the film" reflektiert das Verhältnis von Macht und Medien, wie es sich aus Sicht des größten weltweiten Netzwerks freiwilliger MedienaktivistInnen - Indymedia - präsentiert. Der mitreißende Dokumentarfilm verfolgt das erste Jahr eines kleinen Kollektivs in Bueno Aires, wie es seinen Kampf in mitten von Ermordungen, einer zusammenbrechenden Wirtschaft und einem Sturm politischen Umbruchs führt.

Danach serviert die Vokügruppe um 20 UHR gewohnt gute Delikatessen, natürlich wie immer vegan.

Um 21 UHR lädt die Antifa Freiburg zur Pig-Brother-Show:

IT'S YOUR RIGHT TO WATCH THE COPS!

"Seelenlos & Ärger" aus Zürich präsentieren ihre "Multimedia PigBrother Live Show". In Ihrer aktuellen Show zeigen sie die verschiedenen Riot-Taktiken der Cops und allerlei Polizeiwaffen; deren unheilvolle Auswirkungen, die typischen Ausreden der Polizei und was dagegen getan werden kann.

Siehe Seite 12

KTS # NOVEMBER

Musikalisch abgerundet wird der lange Abend des Spektakels mit einem phänomenalen Konzert mit Witch Hunt (USA) und Los Dolares (Venezuela) ab 22.30 UHR, präsentiert von den Schattenparkern.

WITCHHUNT, ein gemischtes Doppel aus Philadelphia, bringen energiegeladenen Hardcore/Punk, melodiös bissl emo und sehr rockig. Ace, game, set and match!

www.myspace.com/witchhunt

LOS DOLARES aus Caracas, der chaotischsten Stadt der Karibik, sind ein extraordinäres Latino-Anarchobrutalpunk - Quartett. Auf ihrer letzten Platte ventorten sie Eduardo Galeanos "Die offenen Adern Lateinamerikas" mit unglaublicher Power und teilweise an Tragedy erinnernden Klängen. Politische Texte und südamerikanischer Spass an der Freud' sind der optimale Ausklang für diesen ereignisreichen Tag.

www.deskontentorecords.com/losdolares/

#17 DANCE WITH YOUR LOCAL ANTIFA!

Freitag 22 Uhr Wiedermal gibt es kein ruhiges Hinterland am 17. November, denn hinter den Turntables stehen DJs und Janes, die mit allen Mitteln die Verhältnisse zum Tanzen bringen werden.



In der Kneipe gibt es erst HipHop und später P-Funk von Darius Melville & Ramsey Lef, der Funk-O-Kiko Show aus Strasbourg, auf die Ohren.

Im großen Raum eröffnet Jonny C aus der Breisgau-Provinz mit anspruchsvoller Musik für illustre Gäste den Dancefloor, ehe das Projekto Disko Suspekto aus Ludwigsburg mit tanzbarem Pop-Punk-Elektro-80er-Trash einheizt. Wer dann immer noch zweifelt, bekommt von Björn Peng aus Offenburg mit fettnäpfchenlastigem Trash für die betrunkene Unterschicht einen abschließenden Satz heiße Ohren.

Der 17. November kann auf eine ereignisreiche Geschichte zurückblicken. Als besonderes Gadget werden anlässlich des Aufstandes griechi-

scher Studis gegen die Militärdiktatur im Jahre 1973 und der Gründung derHeulsusen"volkohne-raum"organisation "Bund der Vertriebenen" 1951 die Bars mit liquiden antifaschistischen High-lights aus Griechenland und der SU bestückt.

Frei nach dem alten Bert: Wer kommt, kann verlieren - wer nicht kommt, hat schon verloren!

#18 DISKUSSIONSZYKLUS "KOMMUNISTISCHE DISSIDENZ"

Samstag 16 Uhr HANS-JÜRGEN KRAHL



Im 7. Teil unseres Diskussionszyklus beschäftigen wir uns dieses mal mit Texten von Hans-Jürgen Krahl:

Der Adorno Schüler Krahl war neben Rudi Dutschke der bekannteste Kopf des antiautoritären Flügels der Studentenbewegung und galt als dessen führender Theoretiker. Mit seinen vom "westlichen Marxismus" geprägten inhaltlichen Interventionen beeinflusste er maßgeblich die Aktivitäten der revoltierenden StudentInnen. Dabei geriet er allerdings immer mehr in Widerspruch zu seinen theoretischen Vorbildern, wie Horkheimer und Adorno, denen er die Aufgabe ihrer frühen Positionen vorwarf. Auf der anderen Seite kritisierte er allerdings auch Tendenzen in der studentischen Protestbewegung, die auf eine Rückkehr zu leninistischen Vorstellungen basierten und die nach dem Zerfall der Bewegung manifest wurden. Sein früher Tod 1970 beendeten leider seine auch später noch dringend notwendigen Interventionen.

Die zum Treffen zu lesenden Texte finden sich wie immer auf unserer Homepage (www.labandavaga.de) bzw. im Begleitreader. NeueinsteigerInnen sind wie immer herzlich willkommen.

#18 PEACEFUL APPENDIX, ONE PINT PLEASE, THE UNITED MUPPETS

Samstag 21 Uhr An diesem Abend werden wir uns voll und ganz dem guten alten Punk-rock widmen:



AN PEACEFUL APPENDIX aus Löf-fingen ist scheinbar die Zeit spurlos vorübergegangen, und so gibt es

KTS # NOVEMBER

Mundart - Punkrock, den man mittlerweile nur noch aus Erzählungen kennt. Hart, laut und schnell, wie man es sich unter einer echten Punkband eben vorstellt!

Mit neuem Album und neuem Programm, präsentieren sich die 4 Blinddärme im KTS in Freiburg. So erwartet den Zuschauer ein Kessel Buntes aus Wahnsinn, Krach und tollen Melodien.

Mehr Infos unter www.peacefulappendix.de

Asshole-Punk-Rock für die Dame spielen One Pint Please aus Stuttgart.

www.onepintplease.de.

Und nicht zu vergessen, The United Muppets aus Weizen, die sich ebenfalls dem Punkrock verschrieben haben.

www.muppetz.de/

Und wenn wir dann noch nicht genug haben lassen wir den Morgen mit netter Konservenmusik anklängen.

#19 VOLXKÜCHE

Sonntag 19 Uhr Ohne Volk, dafür vegan!



Der Rest vom Text steht in den letzten 50 Koraktoren. Dafür ist das Gemüse frisch. Wer Lust hat mitzukochen kommt ab 17 Uhr vorbei.

ACHTUNG! Essen gibts heute schon um 19 Uhr, danach gibts Film.

Euer Vokü-Team

#19 FILM: JERICO'S ECHO – PUNK IN ISRAEL

Sonntag 20 Uhr „Jericho's Echo seeks to document and share with people around the world this reminder: that within people there is always hope; why else would they sing?“ (Ian MacKaye – Minor Threat, Fugazi)



Der inzwischen international in Fanzines und auf Filmfestivals abgefeierte Dokumentarfilm der amerikanischen Independent-Filmemacherin Liz Nord

über die Punkszene in Israel ist nun endlich auch in Freiburg zu sehen.

Es geht um Musik, natürlich, es geht auch um die üblichen Szene-Themen, wer und was wirklich bzw. nicht mehr „Punk“ ist, ob Punk (un-)politisch sein kann, darf oder muß; die aktiven Szenefrauen sind in der Minderheit und haben nicht das erfreulichste über Geschlechterverhältnisse zu berichten, viele Leute im Film kommen einem doch sehr bekannt vor, die gleichen „Typen“ wie überall.

Aber schnell wird klar, daß es in Israel nicht nur noch „Punk“ ist, Punk zu sein, sondern auch kompliziert wie sonst nirgendwo. Obwohl es kein Film über den „Konflikt“ ist, ist dieser allgegenwärtig und wird so aus der ungewöhnlichen Perspektive der israelischen Punks dargestellt.

Es werden viele der der Widersprüche sichtbar, die beim Blick von außen zumeist verloren gehen. Auch israelische Punks haben keine Lust auf Staat und obligatorischen Militärdienst, können aber beides doch nicht ohne weiteres ablehnen. Wer nicht zum Militär will, muß sich als „verrückt“ erklären lassen und forthin mit zahlreichen Hindernissen leben. Wer trotz allem geht, hat dafür gewichtige Gründe, nicht zuletzt die Opfer, die der antisemitische Terrorkrieg gegen Israel auch in der kleinen Punkszene gefordert hat.

Die Stärke des Films liegt nicht zuletzt darin, daß er nicht versucht, die vielen widersprüchlichen Aussagen zu vereinheitlichen oder zu vereinnahmen, womit er auf spannende Weise quer zu den meisten hiesigen Positionen für oder gegen Israel liegt. Für Diskussionsstoff während der anschließende Kneipe mit – na klar – Punk und HipHop aus Israel wird jedenfalls gesorgt sein.

Jede Menge weitere Infos gibts hier:

www.jerichosecho.com

www.liznord.com

www.else-joffi.de

#26 WORKSHOP: LESS-LETHAL-WAFFEN

Sonntag 16 Uhr Heute wird der Workshop zu "less-lethal" Waffen nachgeholt, der ursprünglich für die DIY Woche im Juli geplant war. Es wird auch ein Film gezeigt, ein ausführliches InfoHeft verteilt, und die Gelegenheit geben, ein paar praktische Maßnahmen für



den Ernstfall zu üben.

Was soll denn "less-lethal" heißen? Gemeint sind Pfefferspray, CS, Taser und all die anderen Stoffen

KTS # NOVEMBER

und Geräten die angewandt werden von Regierungen, wenn die Schäfchen nicht mehr völlig passiv vorm Fernseher sitzen, und staatliche Gewalt in Form von scharfer Munition die Situation evtl. sogar verschlechtern könnte, in dem sie noch mehr empörten Menschen auf die Straße bringt. Die Lösung? Ein immer größer werdendes Arsenal an gefährlichen, schmerzzerzeugenden Waffen die meist nur minimale Spuren hinterlassen, falls Fernsehkameras auftauchen sollten.

Vertreter dieser Waffen behaupten, sie würden Leben retten, da sie tödliche Schüsse manchmal ersetzen können, aber in Wirklichkeit zeigen Berichte und Studien daß sie überhaupt die Wahrscheinlichkeit erhöhen, daß Gewalt angewandt wird in einer gegebenen Situation: Tasers wurden schon bereits wegen einer Beleidigung von Polizisten verwendet.

"Less-lethals" verursachen auch immer wieder Todesfälle, was der Grund ist warum sie nicht als "nonlethal" vermarktet werden dürfen. Und sie werden immer häufiger auf der ganzen Welt als Folter eingesetzt, in der Peripherie wie auch in den Strassen und Gefängnissen westlicher Metropolen. Wer weitere Fragen hat, kann sich gerne melden bei: autonomedicine@riseup.net

KTS # IMMER

ROTE HILFE/EA/SANIS

jeden 2/3/4
Dienstag
20 Uhr

Hilfe bei Problemen mit der Polizei, Repression u.ä.

Dienstag UMSONSTLADEN

17-19 Uhr
Donnerstag
16-20 Uhr

Abgeben, Abholen, Mitnehmen. Alles für Nix von 16 bis 20 Uhr.

Dienstag INFOLADEN

17-19 Uhr
Donnerstag
17-20 Uhr

Bücher und Zeitschriften, Buttons und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee und veganer Kuchen.

UMSONST- & INFOLADENCAFÉ

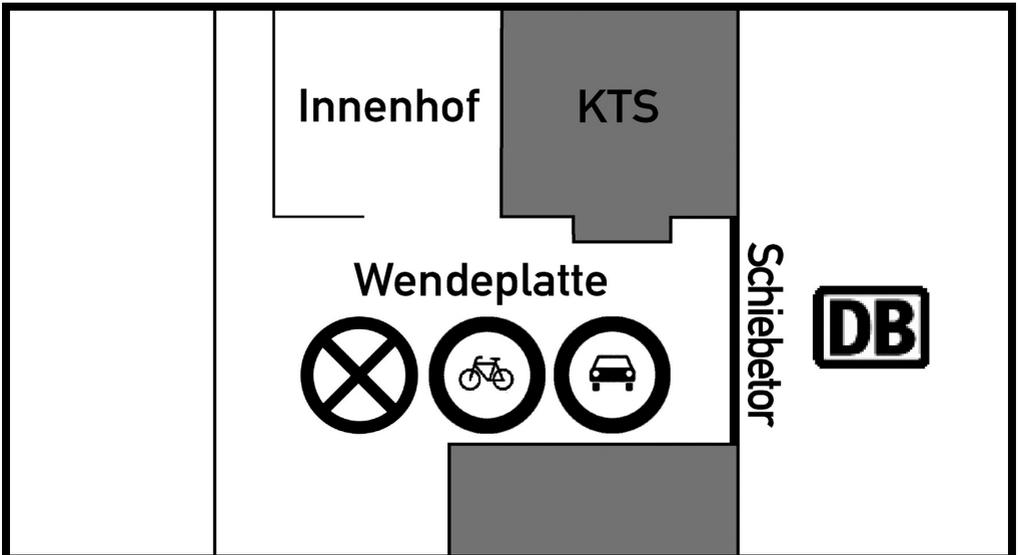
jeden 2&4
Donnerstag
16-19.30 Uhr

Kaffee und Kuchen gegen Spende... Guten Appetit!

FAU

jeden 2ten
Mittwoch
im Monat

20 Uhr, Veranstaltung der anarcho-syndikalistischen FAU





Strandcafe

Grethergelände, Adlerstr.12

*Jeden Donnerstag Kneipe ab 21 Uhr
Strandbar 2. und 4. Freitag im Monat ab 21 Uhr*

*Schwul Lesbischer Abend der Rosa Hilfe:
1. und 3. Freitag im Monat ab 21 Uhr*

*Jeden 2. Freitag im Monat: Café Zapata, Beginn 14:30
Uhr*



Volxküchen

Sonntag, 5. November
KTS, Basler Straße103
20 Uhr

Dienstag, 7. November
Strandcafe, Grethergelände
20.30 Uhr

Sonntag, 19. Oktober
KTS, Basler Straße103
20 Uhr

Dienstag, 21. November
Strandcafe, Grethergelände
20.30 Uhr

Schattenparker-Vokü im November:

Mittwoch, 1. November:
Schattenparker Wagenplatz, Am Eselwinkel 7, 20 Uhr, mit Kneipe.

Mittwoch, 15. November:
KTS Freiburg, 20 Uhr, im Rahmen des KTS-Polit-Erlebnisabends.

"Seelenlos & Ärger" aus Zürich präsentieren am 15. November ihre "Multimedia PigBrother Live Show".

PolizeibeamtInnen, die im Dienst Menschen verletzen oder töten, kommen in der Regel straffrei davon. Oft schaffen es die entsprechenden Vorfälle nicht einmal in die bürgerlichen Mainstream-Medien.

Eines der erklärten Ziele von PigBrother ist es, hier ein breites internationales Spektrum von exemplarischen Fällen des Missbrauchs von Polizeigewalt kontinuierlich zu dokumentieren.

In Ihrer aktuellen Show zeigen sie euch die verschiedenen Riot-Taktiken der Cops und allerlei Polizeiwaffen; deren unheilvolle Auswirkungen, die typischen Ausreden der Polizei und was Mensch dagegen tun kann. Bei den als "nicht tödlich" angepriesen und vermarkteten Waffen, ist oft genug genau das Gegenteil der Fall. Viele wären eigentlich im Kriegsfall durch die Genfer Konvention geächtet, werden aber von der Polizei trotzdem eifrig eingesetzt.

Auf dem Programm stehen:

– Polizeivorschriften und Realität.

– "Tränengas": verwendete chemische Stoffe und ihre Auswirkungen; Anwendungsformen: Rauchgranaten, Handsprays, Beimischung in Wasserwerfern; über 1000 Todesfälle weltweit - von der Genfer Konvention geächtet.

– Gummi-, Plastik- oder Holzgeschosse: Die Geburt des "fliegenden Polizeiknüppels" in den englischen Kolonien und seine weltweite Einführung bei verschiedenen Polizeikörpern; neuere, weiter entwickelte Modelle, "Markier"-Munition, International identische Polizei-Ausreden: Lediglich "Mannstoppwirkung" und was Ballistik-Experten dazu meinen; Verletzungen und Todesfälle in verschiedenen Ländern.

– Der Hightech-Robocop: Die Concussion- und Blend-Schock-Granaten;

Elektrische- und Mikrowellen-Waffen; der Taser: Die Evolution, Verletzungen und Todesfälle, Gebrauch als Folter-Instrument.

– Warum die Medien wegschauen und wie sie dazu gebracht werden können, ihrer Informationspflicht nachzukommen.

– Die Justiz: Warum es eine faktische Immunität für kriminelle BeamtInnen gibt und warum sich Anzeigen trotzdem lohnen.

– Was passieren kann, wenn Leute Polizeigewalt öffentlich anprangern und wie man mit den Konsequenzen umgeht.

Ungeachtet vieler Details ist die Show allgemeinverständlich gehalten und trotz der alles andere als erfreulichen Thematik beleuchtet sie auch die amüsanteren Aspekte mancher schiefgelaufenen Polizei-Aktion. Weiter zeigen "Seelenlos & Ärger" auf, wie beharrliche Arbeit auf diesem Gebiet etwas verändern kann - wie Polizei, Medien und Parlamente gezwungen werden können, vorschriftsgemäßer zu handeln bzw. ausgewogener zu berichten, und manchmal sogar auf besonders gefährliche Waffen oder Taktiken zu verzichten. Ohne zu verschweigen, dass dies auch gewisse Risiken birgt, wie "Seelenlos & Ärger" am eigenen Leib erfahren: Nebst einer illegalen Razzia bei PigBrother wurden sie mehrmals vor Gericht gebracht und zum Teil zu Haftstrafen verurteilt, um ihnen einen Maulkorb zu verpassen und ihre Homepage vom Netz zu bekommen - bisher allerdings erfolglos...

Weitere Infos:

<http://www.ssi-media.com/pigbrother>

Die Antifa Freiburg hat "Seelenlos & Ärger" im Rahmen des KTS-Polit-Erlebnisabends und der monatlichen Antifa-Kneipe "Apparatschnik" am 15. November um 21 Uhr eingeladen.

It's your right to watch the cops!

In der Nacht auf den 28.09.2006 wurden in verschiedenen Städten Baden-Württembergs Neonazi-Kader geoutet. Antifas hielten Kundgebungen ab und verteilten in der Nachbarschaft Flugblätter, um auf die Aktivitäten der Nazis hinzuweisen.

So versammelten sich in Stuttgart am Bahnhof Vaihingen 30 bis 40 AntifaschistInnen, um ihren Protest gegen den hier wohnhaften NPD Kader Ronny Hellriegel kundzutun. Vor dessen Wohnhaus wurde eine Kundgebung abgehalten, ein Infotisch aufgebaut und Flugblätter an interessierte PassantInnen und in die Briefkästen der AnwohnerInnen verteilt. 15 bis 20 Neonazis versuchten die Veranstaltung zu stören, bekamen aber Platzverweise und zogen sich schließlich in eine nahe gelegene Kneipe zurück. Ronny Hellriegel kandidierte 2005 für die NPD in Stuttgart Vaihingen als Direktkandidat und ist stellvertretender Vorsitzender des NPD Kreisverbandes. Er war bereits in der Jugendorganisation der NPD, den „Jungen Nationaldemokraten“ (JN) und der „Vereinigten Rechten“, einem nicht mehr existenten rechtsextremen Projekt aktiv. Er beteiligte sich vor der Landtagswahl 2006 an mehreren Infotischen der NPD. Neben seinen Aktivitäten in NPD/JN tritt er seit Jahren vor allem auf verschiedenen Neonazi-Aufmärschen in Erscheinung. Unter anderem in Schwäbisch Hall war er am Rande eines solchen Aufmarsches an einem versuchten Übergriff einer mit Knüppeln bewaffneten Gruppe Nazis auf AntifaschistInnen beteiligt.

Bei Karlsruhe statteten 20 AntifaschistInnen dem neu entstehenden Nazizentrum in der Rastatter Münchfeldsiedlung einen Besuch ab. Vor dem bereits optisch verschönerten Gebäude wurde ein Redebeitrag gehalten, die lokale Bevölkerung zeitgleich durch ein Transparent, Gespräche und Flugblätter aufgeklärt. Das Nazizentrum entstand unter der Federführung des einschlägig bekanntesten und gewaltbereiten Neonazis Pablo Allgeier. Seit mehreren Jahren ist er in rechtsex-

tremen Organisationen aktiv und hat sich mittlerweile zum „Führer“ der lokalen „Rastatter Kameradschaft“ aufgeschwungen. Diese Vereinigung beteiligt sich maßgeblich an der Organisation von Naziaufmärschen wie in Rastatt am 03.12.05 und unterstützt Aufmärsche im ganzen Land.

Flugblätter und Plakate wurden auch in Ravensburg rund um die Zeppelinstraße verklebt und verteilt. Anlass dafür war Tobias Egle, ein zuvor gehackter Nazikader aus dem Spektrum der so genannten „Autonomen Nationalisten“ rund um die Münchner Neonazis Philipp Hasselbach und Hayo Klettenhofer. Tobias Egle ist eine der führenden Personen des „Freien Widerstand Süd“ im Bodensee-Raum. Diese Organisation ist für den Überfall am 24.09.2005 auf den Kulturladen Rhizom verantwortlich zu machen, bei dem ca. zwanzig FaschistInnen versuchten, den Laden in der Fußgängerzone zu stürmen, in dem sich gerade Personen aus verschiedenen politischen Spektren trafen. Der selbe Schlägertrupp versuchte am gleichen Tag in Heidenheim bewaffnet eine Gruppe von Antifaschisten anzugreifen. Egle war wohl auch für die Gestaltung der inzwischen geschlossenen Internetseite des „Freien Widerstand Süd“ verantwortlich.

In Pforzheim wurde Silvio Corvaglia, der Vorsitzende des neonazistischen Vereins „Freundeskreis ‚Ein Herz für Deutschland‘, Pforzheim e.V.“ (FHD) geoutet. Er ist einer der Drahtzieher der rechtsextremen Szene Pforzheims. Der FHD veranstaltet seit 1994 jeweils am 23. Februar auf dem Wartberg eine Nazi-Mahnwache. Des weiteren beteiligte sich Silvio C. maßgeblich an der Organisation von rechtsextremen Saalveranstaltungen in Pforzheim/Enzkreis. Bei diesen Saalveranstaltungen traten Holocaust-Leugner und prominente Partei-Funktionäre aus der extremen Rechten auf.

Nazis aus der Deckung holen!

Antifa Freiburg

FAU IAA

Freie ArbeiterInnen Union

Anarchistische Gewerkschaft

*Kämpferisch
Solidarisch
Selbstorganisiert*



Die Arbeitshetze macht dich kaputt?
Die Schule zwingt dich nur, zu funk-
tionieren?

Das Arbeitsamt kürzt oder streicht
dir die Bezüge?

Der Betriebsrat zuckt mit den Schul-
tern und den Typen vom DGB fällt
auch nichts mehr ein?

Von PolitikerInnen und Parteien er-
wartest du nur noch Schlimmeres?

Bist du auch der Meinung, daß es
besser ist, gemeinsam für bessere
Lebensbedingungen zu kämpfen?

Dann bist du nicht allein, denn uns
geht es genauso!

WAS WOLLEN WIR?

**BESSERE ARBEITSBEDINGUNGEN
UND EIN BESSERES LEBEN!**

Wir kämpfen für die Verbesserung
der derzeitigen Arbeits- und Lebens-
bedingungen, bleiben aber jedoch
nicht dabei stehen, sondern wollen
gemeinsam in einer freien, klassen-
losen Gesellschaft leben.

Dazu gehört auch die Aneignung der
notwendigen Fähigkeiten, um zu-
künftig einmal Fabriken, Dienstlei-
stungsbetriebe und Landwirtschaft
in Selbstverwaltung der Beschäftig-
ten betreiben zu können.

WIE SOLL DAS FUNKTIONIEREN?

Von einer umfassenden Neuord-
nung der Lebensverhältnisse sind
wir weit entfernt. Sie ist vom Wollen
einer großen Bevölkerungsmehrheit
abhängig.

In konkreten Kämpfen um unsere
Lebensverhältnisse können wir je-
doch auch mit vergleichsweise we-
nigen Menschen etwas erreichen,
wenn wir konsequent und solida-
risch handeln.

Direkte Aktionen stehen im Mittelpunkt unserer Strategie: Anstatt Ziele und Forderungen, die unsere konkreten Lebensverhältnisse betreffen, über Parlamente und Verhandlungsrunden - also "indirekt" durch Funktionäre und InteressensvertreterInnen - zu transportieren, wollen wir sie durch unser direktes gemeinsames Auftreten durchsetzen.

Die direkten Aktionen reichen von Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit über organisierte Selbsthilfe im Alltag bis hin zu Streiks, Boykotts und Besetzungen.

WIE ORGANISIEREN WIR UNS?

Wir sind eine Gewerkschaft mit anarchistischen Prinzipien - das ist Anarchosyndikalismus (von anarchos (griechisch) = führerInnenlos und Syndikat (französisch) = Vereinigung, Gewerkschaft).

Aufbauend auf der Erkenntnis, daß jeder revolutionäre Ansatz bereits Teile der neuen Gesellschaft in sich tragen soll, ist schon heute die FAU organisiert.

Basis der Organisation sind die lokalen Orts- und Branchengruppen - z. B. die FAU-Ortsgruppe Freiburg - die ihre Angelegenheiten und Arbeitsschwerpunkte in nahezu völliger Autonomie regeln.

Einmal jährlich findet ein gemeinsamer Kongreß aller Orts- und Branchengruppen statt, auf dem alle die Gesamtorganisation betreffenden Fragen diskutiert werden. Dazwischen koordinieren sich die Ortsgruppen auf regelmäßig stattfindenden Regionaltreffen, d. h. die FAU Freiburg trifft sich mindestens 2 x jährlich mit allen anderen Gruppen aus dem süddeutschen Raum, dem Elsaß (CNT) und der Nordwestschweiz (FAU Schweiz). Wichtige Entscheidungen werden durch Mitglieder-Urabstimmungen getroffen.

Bezahlte FunktionärInnen gibt es in der FAU nicht. Alle Mandate in der FAU rotieren regelmäßig und die Delegierten haben ein imperatives Mandat ihrer Gruppen, d. h. sie vertreten nicht ihre eigene Meinung, sondern die Gruppenentscheidungen. Die Geschäftskommission hat ausschließlich koordinierende Funktionen.

Gerade in einer Zeit, in der die Welt immer enger zusammenrückt, der Kapitalismus sich über Staatsgrenzen und Kontinente hinweg organisiert, in der die kapitalistische Wirtschaftsordnung die Welt in wohlhabende Zonen auf der einen und ausgesaugte Rohstofflieferanten auf der

anderen Seite aufgeteilt hat, kann unser Kampf nicht isoliert in einem Land geführt werden.

Damit wir nicht alle verlieren, müssen wir uns weltweit solidarisieren und den Kampf globalisieren.

Wir haben uns daher der "Internationalen ArbeiterInnen Assoziation" (IAA) angeschlossen, um diesen Kampf gemeinsam mit AnarchosyndikalistInnen auf der ganzen Welt zu führen.

WAS MACHT DIE FAU ZUR ZEIT?

Die FAU lebt vom Engagement ihrer Mitglieder und ist so gut oder schlecht wie diese. Die Arbeitsschwerpunkte sind ein Spiegelbild der lokalen Kämpfe und Probleme der Ortsgruppen und Mitglieder.

Wir kämpfen gegen die Folgen des kapitalistischen Verwertungsprozesses, daher ist unser bundesweiter Schwerpunkt zur Zeit der Kampf gegen die Verschlechterung unserer Lebensbedingungen durch Billigjobs, Leiharbeit, Repression, Amterschikane, Studiengebühren, zunehmenden Rechtstextremismus und vielem mehr.

Unsere Mitglieder sind im Gegensatz zu anderen Gewerkschaften nicht nur ArbeiterInnen und Angestellte, sondern auch Arbeitslose, SchülerInnen und StudentInnen.

Wir setzen dabei immer auf alternative Lebensentwürfe nach dem Prinzip der gegenseitigen Wertschätzung und Hilfe. Daneben machen wir Veranstaltungen und Publikationen zur Verbreitung unserer Ideen.

Unsere konkrete gewerkschaftliche Arbeit spiegelt sich in der Solidarität unserer Mitglieder untereinander wider, dabei kommt es immer wieder zur Eintreibung ausstehender Löhne, Unterstützung von Streiks oder Vermittlung von Rechtsbeistand in arbeitsrechtlichen Fragen.

Daneben setzen wir auf internationale Solidaritätsarbeit mit unseren GenossInnen aus aller Welt.

Die FAU Ortsgruppe Freiburg freut sich über InteressentInnen, ein besonderes Anliegen ist es uns, mehr Frauen in die aktive anarchistische Szene zu integrieren.

Eine Möglichkeit, uns kennenzulernen, besteht auf unseren Veranstaltungen in der KTS, immer am 2. Mittwoch im Monat.

Im Internet findet ihr uns unter:
<http://www.fau.org/ortsgruppen/freiburg/>

Ein Projekt der FAU Ortsgruppe Freiburg und deren Sympathisant/inn/en

„Die Emotionen der breiten Masse werden unentwegt durch die haarsträubendsten Geschichten über den Anarchismus auf der Höhe gehalten. Nichts erscheint übertrieben genug, gegen diese Philosophie und deren Vertreter/innen eingesetzt werden zu können. So führt der Anarchismus den Gedankenlosen das zu Gemüt, was der sprichwörtliche Schwarze Mann dem Kind zufügt – ein düsteres Monster, darauf versessen, alles zu verschlingen; kurz: er bedeutet für sie Zerstörung und Gewalt.“

(Emma Goldman)

Doch was die wirkliche Bedeutung des Anarchismus ist, das möchten wir in unseren Sendungen vermitteln.

Unsere bisherigen Sendungen bieten wir zum Verkauf als CD für jeweils 1 Euro an. Erhältlich sind sie im Infoladen der KTS und bei den monatlichen FAU-Veranstaltungen.

„COCA-COLA – WORLD CUP KILLER!“

Bei Coca-Cola in Kolumbien wurden bisher zehn Arbeiter, die sich gewerkschaftlich besonders engagiert hatten, ermordet. Der letzte Mord geschah am 17.08.06. Auch in Argentinien beginnt Coca-Cola, seine Arbeiter zu terrorisieren. Die Sendung informiert durch Interviews mit Arbeitern bei Coca-Cola in Kolumbien aus erster Hand und macht Vorschläge, wie wir darauf reagieren könnten.

„DIE GLÜCKLICHEN ARBEITSLSEN“

Praktische und realistische Tips, wie wir auch oder gerade ohne Lohnarbeit gut leben können.

„FRAUEN IN DER MINDERHEIT“

Warum sind so wenige Frauen in der anarchistischen Bewegung aktiv? Wie können wir das ändern?

„ANARCHIE – ZERSTÖRUNG UND GEWALT?“

Eine Widerlegung des Vorurteils, daß Anarchie gleichbedeutend mit Gewalt und Zerstörung sei.

„LIEBE IST EIN KIND DER FREIHEIT!“

Eine Sendung über Liebe und Beziehungen – das persönliche ist politisch!

„SPASSGUERRILLA“

Widerstand kann und muß auch Spaß machen! Beispiele und Anregungen.

„VON GLEICHBERECHTIGUNG KEINE SPUR!“

Das Frauenbild der anarchistischen Theoretiker Proudhon, Bakunin und Kropotkin – von Gleichberechtigung keine Spur!

„WAHLEN ÄNDERN NICHTS, SONST WÄREN SIE VERBOTEN!“

Über den Sinn und Unsinn der Parlamentswahlen, anlässlich der Bundestagswahl 2005.

„ANARCHIE IST DAS FERNZIEL DER MENSCHHEIT!“

Unsere realistischen Utopien.

„DAS RECHT AUF FAULHEIT“

Eine Kritik an der Lohnarbeit anhand des gleichnamigen Buches von Paul Lafargue.

„ANARCHISTISCHE ERZIEHUNG“

Drei Grundsätze und ein Interview mit einem 16jährigen, der so aufwächst.

„WAS TUN, WENN'S BRENNT?“

Rechtshilfetips bei Demos und anderen Aktionen.

„EINEN PLATZ AN DER SONNE FÜR DIE SCHATTENPARKER!“

Ein Interview mit Freiburger Schattenparkern vom Januar 06, als die Wägen beschlagnahmt waren.